Ein Danksagungstag-Gebet.

Grundgüt'ger Gott, wir danken Dir
Für Deinen Segen;
Für Speis' und Wohnung, Wein u. Bier,
Für Sonn' und Regen;
Dir, der in diesem Jahre auch
Den Geist erfrischt, gefüllt den Bauch,
Beschützt uns allerwegen.

Für jeden Truthahn unsern Dank,
Den heut' wir braten;
Für jede ungebroch'ne Bank
In diesen Staaten.
Wie danken auch, o Herr Gott,
Daß unser Land noch nicht bankrott,
Und daß das Korn gerathen.

Wir danken für die Billigkeit
Von Holz und Kohlen;
Für der Geschäfte Stilligkeit,
Und daß die Polen
Nicht gegen Rußland thaten zieh'n;
Und daß man uns're Revenü'n
Nicht alle hat gestohlen.

Wir danken Dir, daß noch nicht Herr
Der grimme Grant ist;
Das ausgesaugt nicht ganz und gar
Das Land ist;
Daß frei bis jetzt noch Schrift und Wort,
Und daß der gold'nen Freiheit Hort
Noch nicht total zu Schand' ist.

Wir danken mit erhob'nem Blick
Daß trotz Gefahren
Noch heut besteht die Republik
Nach hundert Jahren;
Wir danken Dir für ihren Schutz,
Und daß der Karr'n ward in den Schmutz
Nicht tiefer noch gefahren.

Auch künftig — wird von uns gehofft —
Woll'st Du uns segnen;
Und laß', wenn's möglich, nicht zu oft
Des Sonntag's regnen.
Laß' Feuersbrunst und Wasserschwall,
Erdstöße uns und Hagelfall
Auch ferner nicht begegnen.

Laß' Pocken, Cholera und Tod
Uns nicht besuchen,
Gieb' und auch fürder unser Brod,
Kaffee und Kuchen,
Und wenn im Lande dies und das
Nicht ist wie's sollte sein, dann laß'
Uns still ein wenig fluchen.

Schütz' unsre Schiffe, daß auf Strand
Sie nicht gerathen.
Füll' uns're Beutel bis zum Rand
Voll mit Dukaten.
Gieb' Freude diesen schönen Gau'n,
Der Maid 'nen Mann, Babies den Frau'n
Und wen'ger Advokaten.

Du weißt es ja, Du lieber Herr,
Daß wir hienieden
Im Ganzen selten wünschen mehr,
Als uns beschieden.
Und wenn nur unser Puterhahn
Im Ofen nicht verbrennt, alsdann
Sind wir nicht unzufrieden.

F. R., (Kath. K.-Ztg.)

Verlorene Jahre.

Ein Sonderling hat berechnet, daß jeder Mensch, der, wie die Durchschnittsdauer des menschlichen Lebens ist, 60 Jahre alt wird, nicht weniger als neunzehn Jahre dieses Lebens ganz und gar verliert. Jeder Mensch verschläft nämlich fast den vierten Theil seines Lebens; rechnet man nun noch die Zeit, die man braucht, seine Nachtmütze auf- und abzusetzen, sein Kopfkissen zurechtzulegen, Morgens und Abends zu gähnen, so ergeben sich fünfzehn Jahre.

Ein Jahr vergeht Minute für Minute damit, seinen Hausschlüssel und den Schlüssel zum Schreibtisch zu suchen sich zu waschen, zu rasiren und zu frisiren, für die Erziehung seines Hundes zu sorgen, und seine Canarienvögel zu füttern.

365 Tage kosten die landesüblichen Höflichkeiten gegen Fremde und Bekannte, die Erkundigungen nach dem gegenseitigen werthen Befinden, die welthistorischen Betrachtungen über gutes oder schlechtes Wetter, Regen oder Sonnenschein. Die Mittheilung ganz neuer Stadtneuigkeiten, das Anbieten der Schnupftabacksdose.

Bald ist die Köchin verliebt, versalzt die Suppe und man muß mit ihr schelten, bald verbrennt sie den Braten, oder läßt ihn nicht gehörig kochen, und man muß wieder Verweise und Belehrungen an sie verschwenden. Rechnet man zu dem Zeitverlust durch die Köchin noch den unvermeidlichen,—durch Zerbrechen von Tellern, Tassen, Gläsern und Einschlagen von Fensterscheiben, so ist wieder ein Jahr dahin.

Ein Jahr des Leben vergeht mit außergewöhnlichem Schlaf im Theater, bei schlechten Stücken, oder schlechten Schauspielern, oder bei beiden zugleich, bei schlechten Predigten in der Kirche und langweiligen Reden in Versammlungen, und bei sonstigen Feierlichkeiten.

Glücklich, wer in den andern 41 Jahren etwas schafft, von dem er und Andere sagen können: Es war der Mühe werth!

Unglaublich. — Ueber eines Henkers Enkelin erzählt der „Herold" in Milwaukee folgendes, sich für die Wahrheit der Geschichte verbürgend: „Bei der Station Richfield, an der Chicago und St. Paul Bahn und einige Meilen nördlich von Racine, Wisc., wohnte ein junger deutscher Farmer, Martin ist sein Taufname. Er heirathete eine junge Französin, Marion Crampin, die als Waise mit ihrem Onkel über den Ocean kam und nicht nur hübsch ist, sondern auch eine ansehnliche Erbschaft zu erwarten hat, nichtsdestoweniger aber den Verwandten Martin's nicht gut genug war, ohne daß dieselben mit ihren Gründen herausrückten. Die Verwandten blieben denn auch von der Hochzeit fort, was den jungen Mann veranlaßte, sich an seinem Ehrentag einen mörderischen Rausch anzutrinken, so daß er ziemlich unzurechnungsfähig war. Als nach dem Feste das junge Paar sich in das Brautgemach zurückgezogen hatte, erschienen mit einem Male vier hohe weiße Gestalten, die hinter dem Bette versteckt gewesen waren, jede derselben war kopflos, sie trug ihr Haupt in der Linken, eine rothe Laterne in der Rechten, und kündigte sich als einen durch den Großvater der jungen Frau Hingerichteten an, der nur gekommen sei, um Martin zu warnen vor der Ehe mit der Enkelin eines Scharfrichters. Martin wußte nicht, wie ihm geschah, die Gattin aber sank auf die Kniee und bekannte, daß die Erscheinungen die Wahrheit sprächen, daß ihr Großvater wirklich in Frankreich Henker gewesen. Unterdessen hatten die vier Gespenster einen schauerlichen Tanz begonnen, der so lange dauerte, bis beide junge Eheleute bewußtlos vor Entsetzen am Boden lagen, und dann verschwanden die Gestalten durch die geöffnete Thür, baldiges Wiederkommen verheißend. Am andern Morgen war Martin spurlos verschwunden, und bis zur Stunde soll Niemand in Richfield wissen, wo er geblieben, was aus ihm geworden."

Tod bekannter Männer. — Der auch hier wohlbekannte große Tragöde der englisch-amerikanischen Bühne, Edwin Adams, ist in vorletzter Woche in Melbourne, Australien, gestorben.

Adolph Glasbrenner, einer unserer originellsten Humoristen und Literaten ist dieser Tage plötzlich gestorben.

Der britische General Sir John Bell ist in dem hohen Alter von 84 Jahren gestorben.

Der italienische Sänger Tamburni starb in letzter Woche in Venedig, Italien.

Der Humorist.

Ein wenig Scherz, dann und wann,
Wird geliebt von Jedermann.

Das Lied vom Biere.

Festgehalten von den Dauben
Liegt das Bier im eich'nen Faß;
Ist es gleich nicht Saft der Trauben,
Schmeckt uns doch das kräft'ge Naß!
Trinker glaubt es mir,
Herrlich ist das Bier! —
Wird recht tüchtig jetzt gehoben,
Werd' ich euch als Trinker loben.

Zum Feste, das wir heut' bereiten,
Geziemt sich wohl ein munter Wort,
Es fließen, wenn sie Witz begleiten,
Die Stunden, wie Minuten fort,
So laßt das Leben uns betrachten,
Eh' einer hier vom Stuhle sinkt,
Wer wollte nur den Mann verachten
Der heut' mehr als gewöhnlich trinkt! —

Machet Malz von reifer Gerste,
Doch recht kernig laßt sie sein,
Daß der Keim die Rinde berste
Weichet sie in Wasser ein. —
Was dem Leben Salz,
Ist dem Bier das Malz,
Auf der trock'nen Lebensreise,
Labt uns diese flüß'ge Speise.

Was traulich hier beim vollen Glase
Ein Freund dem Andern anvertraut,
D'rob rümpft vielleicht die weise Nase,
Ein Neider, der von Ferne schaut. —
Der stellt sich dann, als wie ein Hasser
Der Frohen, den die Freude rührt,
Und Jeder ist bei dem schon Prasser,
Der nun ein Glas zu Munde führt.

Wohl, jetzt nehmet Spalter Hopfen
Häuft nur ja das Maaß recht voll,
Wenn bis zu den letzten Tropfen,
Das Getränk sich halten soll
Die Geschirr herbei,
Schöpfet das Gebräu
Auf des Kühlschiffs' weite Fläche,
Daß sich rasch die Hitze breche.

Wohlthätig wirkt ein gutes Bier,
Und gibt den Menschen Muth und Kraft,
Doch weh' dem, der nur mit Begier,
Es trinket, und mit Leidenschaft,
Durch die volksbelebten Gassen,
Taumelt dieser Gerstenheld,
Bis die Beine ihn verlassen,
Langgestreckt dahin er fällt.

In den Keller aufgenommen,
Glücklich ist das Faß gefüllt,
Wird's auch gut zu Tage kommen
Daß die Kosten es vergilt?
Seht die Gährung steigt,
Seht der Schaum schon weicht
Später wird es klar erscheinen,
Und vielleicht sich etwas bräunen.

Gesellen herbei,
Stoßet ein den Pfropfen,
Ob von Malz und Hopfen
Gut ist das Gebräu,
Schenkt ein Glas mir ein,
Ei ich sollte meinen
Seh' ich's klar erscheinen.
Wird's zu trinken sein.

Gefährlich ist's zu viel zu trinken,
Verderblich jede Leidenschaft,
Denn von dem vielen Niedesinken,
Fehlt bald zum Aufstehn ihm die Kraft
Das ist's ja, was den Trinker zieret,
Und dazu ward ihm der Verstand,
Sobald er was im Kopfe spüret,
Geht er zu Hause, Hand in Hand. —

Roth wie Gluth
Immer flinker
Rollt das Blut
In den Adern
Mancher Trinker!
Und herrlich mit des Schaumes Prangen
Sieht er die vollen Gläser stehn'
Und freuet sich der Menge Stangen,
Und möcht' vor Trinklust fast vergehn. —
O, zarte Sehnsucht, süßes Munden,
Ich komm' doch noch zur rechten Zeit? —
Denn wär' das Faß schon leergetrunken
Das thät' mir in der Seele leid.

Leergetrunken
Ist das Faß, —
Aus den öden Daubenräumen,
Quillt nun ohne Säumen,
Bald das letzte Naß. —
Einen Blick
Nach der Tonne
Trinker sende noch zurück —
Deiner Wonne.

Was in des Kessels weiter Runde,
Der Mensch aus Malz und Hopfen braut,
Das führen wir im Glas' zum Munde,
Von Kraft, da wird es zeugen laut,
Noch dauern wird's bis nächt'ge Stunde,
Und bis der and're Morgen graut! —

O weh! — „Hört, Kinder," sagte die Mama, „wenn heut' Abend der neue Onkel zum Besuche da ist, so dürfet ihr mir nicht von seinen Haaren sprechen — merkt's euch wohl!" — Am Abende bei Tisch sagt nun der keine Emil, verwundert nach des Onkels Kahlkopf: „Aber, Mama, da hast Du heut' früh gesagt, wir sollten nicht von des Onkels Haaren sprechen — der hat ja gar keine!"

— Als jüngst ein im Bau begriffenes Haus einstürzte und den gerade anwesenden Baumeister unter seinen Trümmern begrub, setzte man dem Letzteren die Inschrift auf's Grab: „Selig sind, die im Herrn sterben, denn ihrer ist das Himmelreich und ihre Werke folgen ihnen nach."

— Untersuchungsrichter: „Kläger, erkennen Sie in diesem Stock denjenigen, mit wel em Ihnen die Verletzung a Kopfe beigebracht wurde?"

Kläger: „Ja, schau'n Se, Herr Gerichtsdirektor, das kann ich Se nich so genau sagen, weil es dunnemals sozusagen stockfinster war; i mein' aber, wenn Se mer dermit so a paar Mal tüchtig über'n Kopp hauen thäten, daß ich 'n vielleicht wieder kenne thät'!"

Warnung!

Wir halten es für unsere Pflicht, ein vertrauensvolles Publikum vor sogenannten Peddlers und anderen Leuten zu warnen, welche versuchen gehaltlose Medizinen, nur auf der Billigkeit fußend, in den Markt zu bringen.

Dieselben machen sich kein Gewissen daraus, Verpackung, Gebrauchs-Anweisung, ja Zeitungs-Anzeigen von **Dr. August König's Hamburger Familien Medizinen** nachzuahnen und ihre Mischungen Leuten unter dem Vorzug der Billigkeit aufzudrängen.

Hütet euch vor diesen Quacksalbern und haltet fest an dem seit beinahe einem halben Jahrhundert in tausenden Fällen bewährten

alten

deutschen Heilmittel
DR. AUGUST KOENIG'S

gegen:

Alle Krankheiten

des **Magens,**

der **Leber** und des

Unterleibes,

insofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und

Unverdaulichkeiten

entstanden sind und Blähungen und Verstopfungen veranlassen. So wie die Tropfen die Ausführung des Stoffes bewirken, der die Beschwerde veranlaßt, so nehmen sie die Symptome und Zufälle weg, die aus jener Quelle entsprungen waren, z. B. nicht nur die kolikartigen Leibschmerzen, sondern auch die davon abhängigen Beschwerden des Hauptes und der Brust, den Schwindel, das Drücken und die Düsterkeit des Kopfes, Dunkelheit der Augen und Beklemmung der Brust, auch das beschwerliche Aus- und Einathmen, Zufälle, welche besonders den Hypochondristen öfters fürchterlich sind.

Gegen

alle Leiden des weiblichen Geschlechts.

Gegen

Vollblütigkeit,

Bleichsucht,

Schwermüthigkeit,

Aengstlichkeit,

Uebelkeiten,

Ohnmachten,

Kopf- und Gliederschmerzen,

Herzklopfen

Gelbsucht.

Gegen: **Katarrh** und **Stockschnupfen,** welche gewöhnlich schnell geheilt werden, indem die Tropfen den scharfen, stockenden Schleim auflösen und abführen.

Gegen: entzündlichen und chronischen **Rheumatismus,** gegen **Gicht** gallige, remittirende und intermittirende **Fieber,** gegen Krankheiten des Blattes, der Nieren und der Blase. Gegen:

Dyspepsia,

oder Verdauungs-Beschwerden, Kopfschmerz, Schulterschmerz, Beklemmung der Brust, Husten, saures Aufstoßen aus dem Magen, Schwindel, schlechten Geschmack im Munde, Gallenleiden, Herzklopfen, Schmerzen in der Nieren-Gegend, und hundert andere Krankheits-Erscheinungen, welche durch Unverdaulichkeit erzeugt werden.

Gegen: **Hautkrankheiten, Ausschläge,** Schwären, Salzflüsse, Flecken, Mitesser, Geschwüre Carbunkel, Ringwurm, schlimme Augen, Rothlauf, Grindkopf, Krätze, Schorf Mißfarbe und andere Krankheiten der Haut ist der Gebrauch der Tropfen von unvergleichlicher Wirkung. Eine einzige Flasche wird in fast allen Fällen den Ungläubigsten von der Wirkung dieses Heilmittels überzeugen.

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Organismus wird die Folge sein.

Die Flasche

„Hamburger Tropfen"

kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen zwei Dollars, sind in allen deutschen Apotheken zu haben oder werden dieselben nach Empfang des Geldes frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

August 3, 1876.—(März 30,'76.)M—3.

Freude für die Leidenden.

Es heilt euren Husten.

Es verhütet und heilt Auszehrung

Jener Husten, den ihr vernachlässigt, kann in schlimmer Auszehrung enden wenn ein promptes Heilmittel nicht angewendet wird. Warum euer Leben auf's Spiel setzen, wenn eure Krankheit so schnell gehei't werden kann zu so geringen Kosten.

Dr. Swayne's

Zusammengesetzter Syrup von Wildkirschen,

für die Lungen!

Dieses wohl etablirte Heilmittel ist erprobt worden durch mehr als dreißigjährigen steten und zunehmenden Gebrauch auf dem ganzen Erdball Wir bezweifeln, daß es irgend eine Familie in diesem County gibt, welche ihre wundervolle Heilkraft nicht erfahren hat. Als ein Heilmittel für Husten, Erkältung, Auszehrung, Bronchitis, Leberleiden, Blutspeien, Nachtschweiß, kurzen Athem, Abnehmen des Fleisches, wehen Hals, schwache Stimme, Schmerzen in der Seite oder Brust und alle Krankheiten der Gurgel, Brust und Lungen ist es ein sicheres, angenehmes und immer zuverlässiges Mittel.

Ein probirtes und sicheres Heilmittel!

Rettete sein Leben!

Eine der bemerkenswerthesten Heilungen die bekannt ist.

Dr. Swayne. — Werther Herr! — Ihnen und der leidenden Menschheit gegenüber erachte ich es als meine Pflicht, über die wunderbare Heilkräfte Ihres „Zusammengesetzten Syrup von Wildkirschen und Sarsaparilla und Theer Pillen," das folgende Zeugniß abzulegen. Ich litt an einem heftigen Husten, Schmerzen in der Seite und auf der Brust, Nachtschweiß wehen Hals, meine Eingeweide waren verstopft, ich hatte fast gar keinen Appetit, und mein Magen war so schwach, daß mein Arzt nicht wußte, was für mich zu thun, da keine Medizin bei mir blieb; auch spie ich zu verschiedenen Malen ein Pint Blut. Monate lang blieb ich in diesem furchtbaren Zustande und gab alle Hoffnung auf Wiedergenesung auf. Da empfahlen Sie mir denn Ihres Syrups und Pillen, welche alsbald den Husten linderten, meine Lungen stärkten und meine Lungen stärkten und heilten; kurzum mich vollständig kurirten. Wer die Wahrheit der obigen Angabe bezweifelt, der wende sich entweder schriftlich oder mündlich an mich, in der Fabrik oder meiner Wohnung.

Edward H. Hamson,
No. 2035 Bodine Straße,
Engineer in Geo. Sweeney's Häfnerei, Ridge Road, unterhalb Wallace Str., Philadelphia.

☞ Wir bitten um Erlaubniß an die folgenden Herren zu verweisen, welche durch Dr. Swayne's Compound Syrup of Wild Cherry curirt worden sind, Alle sind Einwohner von Philadelphia:
Samuel G. Scott, (von der Firma Jacob Reiggel u. Co), Dry Goods Händler, No. 333 Markt Straße, Philadelphia.
Elwood T. Pusey, (früher von der Firma Wise, Pusey u. Wise,) Nordost Ecke der 5. und Markt Straße, Philadelphia.
Robert Hutchinson, No. 2331 Spring Garden Straße, Philadelphia.
John J. Lytle, Dry Goods Händler, Ecke der 7. und Spring Garden Straße, Philadelphia.
A. L. Cram, (bei Lewis Brothers u. Co., Commissions-Kaufleute,) 238 Chestnut Straße, Philadelphia.
Und Tausend Andere von allen Theilen der bewohnten Welt.

Preis $1.00 pro Flasche, 6 Flaschen für $5.00. Wenn Euer Apotheker oder Grocerist es nicht hat, so verschicken wir sechs Flaschen an irgend eine Adresse, Fracht bezahlt, beim Empfang des Preises.

Man addressire dafür an Dr. Swayne und Sohn, 330 Nord 6te Straße, Philadelphia, Pa., Eigenthümer.

Leber-Leiden.

Diese schreckliche Krankheit, worunter so viele Menschen leiden, ist sehr häufig die Ursache von **Kopfweh, Unverdaulichkeit und Dyspepsia,** wird rasch und gut kurirt durch

Dr. Swayne's Tar- u. Sarsaparilla-Pillen

Fieber wird häufig vorgebeugt durch den Gebrauch dieser Sarsaparilla-Pillen, indem sie dem Blute die Unreinigkeiten, wodurch sie entstehen, abführen. Gegen Hartleibigkeit giebt es nichts so wirksames, wie Dr. Swayne's Tar- und Sarsaparilla-Pillen.

Dieselben sind rein vegetablisch und wirken besonders auf die Leber wie „Blue Maß" oder „Calomel" ohne schlechte Nachfolgen.

Preis der Pillen 25 Cents per Box; 5 Boxen $1.00.

Wird allein präparirt von Dr. Swayne und Sohn, 330 Nord Sechste Straße, Philadelphia. Anweisungen unentgeltlich. Versandt durch die Post auf Empfang des Betrages. Preis 25 Cents per Box, 5 Boxen für $1.00.

Fragt euern Druggisten oder Stohrhalter dafür.

Haut-Krankheiten.

Swayne's Ointment.

ist besonders geeignet für alle Arten von Haut-Krankheiten. Kurirt wenn alle anderen Mittel und Behandlungen nicht helfen.

Kurirt Flechten,	Grindkopf,
Salzfluß,	Ringwurm,
Barbierkrätze,	Finnen-Wunden,
Wunden Kopf,	Armeekrätze,
Hämorrhoiden,	Finnen, Scorbut,
Alle Ausschläge,	Rothlauf.

Swayne's Ointment

kurirt jeden Fall und läßt die Haut glatt und ohne Narben.

Blinde Hämorrhoiden!

Viele Menschen sind von diesem Leiden geplagt, welches gewöhnlich vorher von Feuchtigkeit oder Schweiß begleitet ist, ein sehr unangenehmes Jucken verursachen, besonders des Nachts beim Entkleiden oder im Bett. Dr. Swayne's Ointment ist eine positive Kur und Vorbeugungsmittel. — Laßt keine Stunde vergehen, so daß dein abscheuliches Leiden sich verschlimmert, denn diese angenehme Kur ist für dich erreichbar.

Auszüge aus Briefen.

Dr. Swayne und Sohn: — Die Schachtel Ointment, welche Sie mir per Post geschickt, haben mich vollständig von den blinden Hämorrhoiden geheilt, an welchen ich 5 Jahre litt. Einliegend finden Sie 50 Cents für noch eine Schachtel für einen meiner Freunde.

Andrew J. Beach,
Farmwell Station, Loudon County, Va.

Ein 8jähriger Ausschlag.

Ich litt seit 8 Jahren an einem juckenden Ausschlag, zuweilen unerträglich; versuchte verschiedene Medizinen ohne kurirt zu werden. Durch den Gebrauch von „Swayne's All-Heilung Ointment" wurde ich vollständig kurirt.

Joseph Kambert,
bei Gebrüder Horstman, 5. und Cherry Straße, Philadelphia.

Leser: solltest Du mit diesem unangenehmen Leiden behaftet sein, oder Flechen oder sonstige häßliche Hautkrankheiten, so gehe zu deinem Apotheker und kaufe dir eine Schachtel „Swayne's All-Heilung Ointmen." Es wird dich sicherlich kuriren. **Preis: 50 Cents per Box, 3 Boxen $1.25, 6 Boxen $2.50. Auf empfang des Geldes wird diese Medizin an irgend eine Adresse per Post versandt.**

Zubereitet alleinig bei

Dr. Swayne & Sohn,

No. 330 Nord Sechste Straße, Philadelphia.

☞ Verkauft bei allen Händlern in Medizinen.

Schöne Haare.

London Haar-Farbe Restorer.	Eine wissenschaftliche vegetabilische Zubereitung von seltenen Bestandtheilen.

☞ Cultivirt eure Haare. ☜

Glänzende, Ueppige Haare sind eine der größten aller persönlichen Reize.

Alles was die Kunst leisten kann in der Verschönerung, Verstärkung und Verzierung der Haare wird erzielt durch den Gebrauch des London Haar Wiederherstellers. Derselbe stimulirt und zwinge ein rasches Wachsthum; wenn grau, so stellt er die natürliche Farbe wieder her und macht das Haar seidenartig und schön, entfernt Schuppen, hält die Kopfhaut rein und gesund.

London Haarfarbe Hersteller.

75 Cents pr. Flasche.

Verkauft bei Druggisten und Stohrhaltern.

Zubereitet nur von

Dr. Swayne & Son,
No. 330 Nord Sechste Straße,
Philadelphia, Pa.

April 20, 1876—1J.

Friedrich Deyle's
Cedar
Hotel und Restauration
nach Europäischem Plan,
Südwest Ecke der 40. & Markt Straße,
West-Philadelphia.

Die Marktstraßen-Cars gehen jede Minute nach und vom Centennialgrund am Hotel vorbei.

Philadelphia, Mai 11, 1876—6mt.

Spruce Straße Hotel,
Nro. 114 Spruce Straße,
Philadelphia.
Friedrich Lau,
Eigenthümer.

Obiges Hotel wurde erst kürzlich neu renovirt, und ist für eine große Anzahl Gäste auf's beste und bequemste eingerichtet.

Das „Centennial" kann auf drei verschiedenen City Cars vom Hotel aus erreicht werden, während die Pennsylvania Eisenbahn Passagiere in 10 Minuten dahin bringt

Philadelphia, Mai 4, 1876.

F. E. Kruus'
Rail Road Hotel
und
Restauration,
Nro. 127 Nord Front Straße,
Columbia, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er die frühere Wirthschaft des Hrn. A. Zeller in Columbia übernommen hat, und bereit ist, seine Kunden auf's beste zu bedienen. Die Wirthschaft ist ganz neu renovirt.

☞ Ausgezeichnete Liquöre, vortreffliches Bier, Ale und Porter, sowie die besten Speisen stets auf Hand. ☜

Zum geneigten Besuch ladet ergebenst ein,

F. E. Kraus,

Columbia, Mai 18, 1876—tf.

St. John Hotel,
Adam Reynolds, Eigenthümer.
Marietta, Pa.

Feine Getränke aller Art und gute Speisen stets vorräthig; bequeme Stallungen &c. — Ein möblirtes Privatzimmer für Geschäftsleute.

Juni 22, '76—1j.

Schaut hierher!

Billiger denn jemals!

Die besten schwarzen Alpacas in der Stadt für 25 Cents und aufwärts.

Dreß-Goods in prachtvoller Auswahl

Plaids & Debege, gemischte Waaren aller Gattungen für 25 Cents, welche 37 Cts. werth sind, die Besten in der Stadt.

Hamburger Edgings und Insertings, herrliche Muster und zu den niedrigsten Preisen.

Cassimere Suitings & Coatings für Männer und Knaben,

das größte Assortement, und zu den allerniedrigsten Preisen.

Schwarze Seide zu Preisen, welche alle Kunden befriedigen. Die

besten schwarze Waaren in Harrisburg, bestehend aus schwarzen Alpacas, Caschmere (lauter Woll), **Marinoes, Türkische Delains, Bombazins, &c., &c.**

Strümpfwaaren,

eine große Auswahl für Herren, Damen, Fräuleins und Kinder.

Tischtücher, gebleichte und ungebleichte.

Türkisch rothe und Damask Handtücher von 10 Cents bis zu $1.00.

Weiße Waaren für Damen und Kinder.

Shawls, Handschuhe,

und eine große Auswahl andrer Waaren, wie solche in einer Dry-Goods Handlung erster Klasse zu finden sind, werden stets auf Hand gehalten.

Wir verkaufen keine beschädigte Waaren.

Ungebleichte Muslinen, der beste Artikel, 1 volle Yard breit, 10 Cts. per Yard.

Bettzeug für Federn, 1 Yard breit, blos 25 Cents.

James Bentz,
Nro. 7 Market Square.

Harrisburg, April 27, 1876.—1j.

Hugh J. McClosky,
Händler in
Familien-
Kohlen,
Klafter- und
Feuer-Holz
von jeder Art und Sorte.

☞ Kohlen und Holz werden kostenfrei in die Keller geliefert.

Office und Kohlenhaf:
Nordwest Ecke der State und Canal Straße.

Harrisburg, Jui 22, 1876—1f.

Germania
Bau- und Spar-Verein,
Nro. 2.

Dieser deutsche Verein versammelt sich jeden **Samstag Abend** um 7½ Uhr im Lokale des Hrn. Ch. A. Dressel. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

Christian Giede, Präsident.
Conrad Müller, Sekretär.

Harrisburg, Januar 22, '76—13.

Partnerschip-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Partnerschip oder Geschäftstheilnahme bisher zwischen Heinrich Fink und Christian Boyer, unter dem Namen und Firma von Fink und Boyer im Braugeschäft bestehend, durch gegenseitige Einwilligung am 11ten Oktober aufgelöst wurde. Alle Personen, welche besagter Firma schuldig sind, werden ersucht den schuldigen Betrag an irgend einen der Unterzeichneten zu bezahlen; und alle Solche, welche Forderungen zu machen haben, werden dieselbe Hrn. Henry Fink zur Abrechnung einreichen.

Heinrich Fink,
Christian Boyer.

Harrisburg, November 2, 1876.—4t.

Eine Bäckerei zu verkaufen oder zu verrenten.

Der Unterzeichnete wünscht seine **Bäckerei** an der Frankford Avenue, No. **2754**, Philadelphia, zu verkaufen oder zu verrenten. Der Platz ist einer der besten Geschäftsplätzen in Philadelphia, und erfreut sich einer vortrefflichen Kundschaft. Man wende sich an Hrn. Charles Schaufler, No. **1742**, Vierten Straße, oder an den Unterzeichneten selbst.

Christ. Heilemann,

No. **2754**, Frankford Avenue, Philadelphia.

Nov. 16, 1876—tf.

H. Ohrtzen,
Oeffentlicher Notar.

Besorgt Einkassirung von Erbschaften in allen Theilen von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Ebenso Agent der

Bremer Dampfer-Linie.

Office: **419** Race Race Straße, Harrisburg. Januar 2?, 1876

Norddeutscher Lloyd.

Regemäßige Dampfschifffahrt
zwischen
Bremen und Baltimore,
via **Southampton,**

durch die eigens für diesen Zweck an der Clyde erbauten, mit allen Erfordernissen versehenen, neuen eisernen Post-Dampfschiffe von 2500 Tonnen:

„**Baltimore**,"	Capt.	Andreßen.
„**Berlin**,"	„	Pohle.
„**Ohio**,"	„	Meyer.
„**Leipzig**,"	„	Hoffmann.
„**Braunschweig**,"	„	Undütsch.
„**Nürnberg**,"	„	Jäger.

Die Expedition findet statt wie folgt:

	Von Bremen:	Von Baltimore:
„**Berlin**,"	Oktober 25.	Nov. 16, '76.
„**Nürnberg**,"	November 1.	„ 30. „
„**Ohio**,"	„ 15.	Dez. 14. „
„**Leipzig**,"	„ 29.	„ 28. „
„**Berlin**,"	Dezember 13.	Januar 11. '77.
„**Baltimore**,"	„ 27.	„ 25. „

und fernerhin jeden zweiten Mittwoch von Bremen und jeden Samstag um 2 Uhr Nachmittags von Baltimore.

Während der Wintermonate werden keine Cajüts-Passagiere befördert.

Vermitteln dieser Dampfer werden Passagiere nach Bremen, Southampton, London und Havre und zurück befördert.

Passage-Preise:

Von Baltimore nach Bremen, Southampton, London oder Havre:

Cajüte	$90 Gold,
Zwischendeck	$30 Courant.

Von Southampton nach Baltimore

Cajüte	$90 Gold.
Zwischendeck	$32 Courant.

Von Bremen oder Havre nach Baltimore:

Cajüte	$100 Gold.
Zwischendeck	$32 Courant.

Retour-Billets
von Baltimore nach Bremen oder Havre und zurück:

Cajüte	$180 Gold.
Zwischendeck	$58.50 Courant.

Von Baltimore nach Southampton oder London und zurück von Southampton:

Cajüte	$170 Gold.
Zwischendeck,	$58.50 Courant.

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Wegen Fracht und Passage in diesen in jeder Hinsicht empfehlenswerthen Schiffen wende man sich an die General-Agenten der Linie,

A. Schumacher & Comp.,
No. 5, Süd-Gay Str., Baltimore, Md.

oder an

Fr. Wm. Liesmann,
112 Mary Avenue, Harrisburg, Pa.

oder an

Ph. C. Nanninger,
Nro. 111 Nord Prince Straße, Lancaster.

Dezember 23, 1875—13

Das interessanteste,

52 Spalten Lesestoff

enthaltende Unterhaltungsblatt für

die Familie, ist die

New-Yorker Revue.

New-Yorker Revue

kostet $2 per Jahr

portofrei zugesandt.

Office 15 Frankfort

Post Box 5311.

Probeblätter gratis.

Juni 22, 1876—qb

Friedrich Haas'
Lager-Bier-Saloon,
Front Straße, nahe der Gay Straße,
Marietta.

☞ Fr. Maulick's berühmtes Bier stets an Zapf.

Marietta, Januar 7, 1876—1j.

Verlag von J. Kohler,
202 Nord 4te Straße, Philadelphia.

Erbauungs-Schriften &c.

No. 1. Desgl. Auf feinem weißem Papier, Lederband	10.00
No. 1A. Desgl. In Morocco, mit Goldschnitt, Rücken- und Deckenvergoldung, einfach	12.00
No. 1B. Desgl. In Morocco, reiche Rücken- und Deckenvergoldung	15.00
No. 1C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach	18.00
No. 1D. Desgl. Rücken- und Decken voll und und fein vergoldet	20.00
No. 2. Desgl. Auf feinstem Tonpapier (tinted paper). Lederband	21.00
No. 2C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach	20.00
No. 2D. Desgl. Feine Rücken- und Deckenvergoldung	25.00
Arndt, J., Sechs Bücher vom wahren Christenthum, nebst dem Paradies Gärtlein. Lex.-Oktav. Billige Ausgabe, gebunden	3.00
Auf besserem Papier in Lederband mit Schließen	5.00
Goßner, Joh., Schatzkästchen. Klein Oktav in Leinwand gebunden	1.00
Do. in Lederband	1.50
Abend-Gebete in Leinwand gebunden mit Goldtitel	25
Haebner's biblische Historien. Auf's Neue bearbeitet von C. A. Körner. —	60
In Leinwand gebunden.	1.00
Ingraham. Das Leben Jesu.	1.50
Luther's Hauspostille, Lex.-Oktav. Lederband	2.50
Kleiner Katechismus. Bearbeitet von Dr. W. J. Mann und G. J. Krotel	25
Kleiner Katechismus mit Zusätzen und unveränderter Augsburger Confession	25
Späth, A., Brosamen von des Herrn Tische.	25
Stark, Joh. F., Tägliches Handbuch. Wohlfeile Ausgabe in großem Druck. Octav, in Leinwand gebunden	1.00
Stunden der Andacht, in 4 Groß-Octav-Bänden. In 2 Bänden gebunden, halb Morocco	6.50

Choral- und Gesangbücher.

Haas, J. C., Schulharmonie, schön gebunden	30
Landenberger, C. J., Choralbuch für die Orgel, gebunden	1.50
Gesang- und Choralbuch für kirchl. und häusl. Gebrauch. Von Dr. Phil. Schaff. 756 Seiten. In Lederband	2.00
Der Sänger am Grabe. In Leinwand gebunden	50

Schöne Literatur.

Schiller's sämmtliche Werke. In 12 Bänden Octav. In Leinwand schön gebunden	$9—$20
Schiller's Gedichte. Octav. In Leinwand gebunden mit Goldtitel	75—$3.50
Heine, H., sämmtliche Werke, 7 Bände. Octav. In halb Lederband	$12—$15
Rückert, F., Gedichte, 3 Bände, in halb Morocco gebunden	5.00

Volks- und Jugend-Schriften.

Horn, W. O. v., Erzählungen. Complet mit „Des alten Schmied-Jakobs Geschichten" in 14 Bänden	$10—$14
Hoffman, Franz, Erzählungen 1—52, mit je 1 Holzschnitt, in schönem Umschlag broschirt, per Bändchen	15
Struwelpeter, enthaltend lustige Geschichten und drollige Bilder	75

Agenten verlangt für alle Theile des Landes

Catalogue gratis. — Wegen Bedingungen wende man sich an

Jg. Kohler, Verleger & Buch-Händler,
202 Nord Vierte Straße, Philadelphia.

April 29, 1875—13.

Große Eröffnung eines
Wholesale Kleider Emporiums!
Ein Ersparniß von 25 pro Cent
New-York Kleider-Store, 413 Markt-Straße, Harrisburg, Pa.

Die Unterzeichneten haben einen Zweig-Store ihres großen Wholesale Etablissements zu New-York in **413** Markt-Straße, Harrisburg eröffnet, wo ein

volles Assortement aller Gattungen Kleider
an Wholesale Preisen zu haben sind.

Es ist kein Retail-Verkäufer in dieser City im Stande, mit uns in Waaren und Preisen zu concurriren, da unser Store der einzige ist, in welchem Waaren zu Wholesale-Preisen verkauft werden.

Harrisburg, Oktober 12, 1876.

Rothschild & Frankel.

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von
New-York
Office: No. 175 Broadway.

Halbjährliche Uebersicht für das Jahr endend Juli 1, 1875, an den General Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital,	**$500,000 00.**
Reservirt für Wieder Versicherung,	515,853.37
Reservirt für Verluste,	78,138.07
Baarer Ueberschuß,	618,159.88
	$1,710,151 32

Vermögen:

Baar an Hand und in der Bank,	$171,826 51
Bonds und Mortgages, erste Ansprüche auf liegendes Eigenthum im Werth von $1,593,700,	715,700 00
Ver. St. Bonds, angegebener Werth,	589,275.50
Staat und City Bonds,	47,845.00
Bank-Stock,	6,500.00
Anleihen gesichert durch Collaterals (angegebener Werth, $38,475),	35,762.48
Grundeigenthum,	50,487.34
Zuwachs an Interessen, Juli 1, 1875,	19,604.46
Baar in Hand der Agenten, und zum Einsendung bereit,	70,410.40
Uncollectirte Prämien auf Policies,	3,410.13
	$1,710,151.32

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
Feuer Versicherungs-Gesellschaft
in den Ver. Staaten.

Lokal-Agenten:

F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
Mr. Welchens,
für Lankaster und Umgegend.
Fr. Wm. Liesmann,
112 Mary Alley, nahe der Front Straße,
Harrisburg, Pa:

Feb. 10, 1876.—13

Dobbin's Glanzstärke.

Eine große Entdeckung!

Durch den Gebrauch von welchem jede Familie ihre leinene Artikel einen brillianten Glanz geben können, ähnlich der feinen Laundry-Arbeit. Zeit und Geld erspart im Bügeln, mehr als deren ganzen Kostenpreis. Garantirt.

Dobbins, Bruder u. Co.,
No. 13 Nord Vierte Straße,
Juli 27, '76-6mt, Philadelphia, Pa.

Georg Döhne's
Ale und Porter
Brauerei,
Ecke der Chestnut Straße und Dewberry Alley,
Harrisburg, Pa.

Ausgezeichnetes Ale und Porter beständig auf Hand.

Harrisburg, Mai 6, 1875.

Neue
Carpet & Teppich
Weberei
in Greensburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er eine

Carpet und Teppich-Weberei

in Greensburg, Pa., eingerichtet hat, und nun bereit ist,

Carpets und Bettdecken

nach den neusten Mustern zu verfertigen, die weder an

Schönheit, Güte noch Solidität

irgendwo sonst übertroffen werden können. Eine längjährige Erfahrung rechtfertigt ihn zu dieser Erklärung.

Auf bestellte Arbeit wird besondere Aufmerksamkeit verwendet und werden Ordens oder Bestellungen in kürzester Zeit ausgeführt.

Aufträge können im Store des Hrn. Jacob Ehalt, nahe dem Eisenbahn-Depot in Greensburg gelasser werden.

Carpet-Lumpen werden gekauft und auch im Handel eingetauscht.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um zahlreichen Zuspruch,

Erhard Zemsch,

Greensburg, Pa., Nov. 9, 1876—3Mt.

Rail Road Hotel,
Jakob Jost, Eigenthümer,
No. 421 Nord Sechste Straße,
nahe dem Bahnhof,
Reading, Pa.

Ausgezeichnete Weine, Bier und Liquöre, sowie alle Sorten Delikatessen stets auf Hand.

Fremde sowie einheimische Gäste finden stets prompte und relle Bedienung.

Auch werden Kostgänger angenommen. — Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein

Jakob Jost,

Reading, Pa., August 17, 1876—13.

Ayer's
Abführende Pillen
(AYER'S CATHARTIC PILLS)

Für alle Zwecke als Hausmedizin gegen Verstopfung, Gelbsucht, Unverdaulichkeit, verdorbenen Magen, übelriechenden Athem, Kopfschmerz, Grind, Rheumatismus, Ausschlag und Hautkrankheiten, Milzleiden, Wassersucht, Geschwülste, Würmer, Neuralgia, als Desert nach Tische, und um das Blut zu reinigen.

Sind das wirksamste und angenehmste Blutreinigungsmittel, welches bis jetzt entdeckt wurde. Sie sind nicht angreifend aber wirksam in ihrer Thätigkeit und wirken auf die Eingeweide sicher aber schmerzlos. Obgleich gelinde in ihrer Wirkung sind sie dennoch das beste und durchgreifendste Blutreinigungsmittel, welches angewandt werden kann; sie reinigen den Magen, die Eingeweide und selbst das Blut. In kleinen Dosen, sage eine Pille den Tag, regen sie die Verdauungsorgane zu neuer Thätigkeit an und befördern die Gesundheit.

Ayer's Pillen sind seit einem Vierteljahrhundert bekannt und haben sich eine weltweite Reputation durch ihre vorzüglichen Eigenschaften erworben. Sie ersetzen die erkrankte Thätigkeit verschiedener in einander greifender Organe, und sind so zubereitet, daß Hindernisse in ihrem Bereiche ihnen selten widerstehen oder ausweichen können. Sie kuriren nicht nur alltägliche Beschwerden, sondern auch die schwierigsten und gefährlichsten Krankheiten, welche der höchsten menschlichen Geschicklichkeit ein Räthsel waren. Sie erzeugen starke Wirkungen und sind zu gleicher Zeit die sicherste und beste Medizin für Kinder. Während ihrer abführenden Wirkung verursachen sie weniger Bauchgrimmen als die gewöhnlichen Abführungsmittel und verursachen niemals Schmerzen wenn die Eingeweide nicht entzündet sind. Sie erreichen die Urquellen des Blutes und kräftigen das System indem sie dasselbe von den Elementen der Schwäche befreien. Sie eignen sich für alle Alter und Zustände in allen Climaten, weil sie weder Calomel noch irgend ein schädliches medizinisches Präparat enthalten und können deshalb diese Pillen mit größter Sicherheit von Jedermann genommen werden. Da sie überzuckert sind erhalten sich dieselben stets frisch und sind angenehm zu nehmen; da sie nur aus reinen Kräutern bestehen kann durchaus kein Nachtheil erwachsen, selbst wenn sie in großen Quantitäten gebraucht werden.

Zubereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.,
Praktische und analytische Chemiker.
Zu haben bei allen Apothekern.

Nimmt die Sachen leicht.

Siddall's
Magnetische Seife

Spart die halbe Arbeit am Waschtag, und macht die Wäsche rein, wohlriechend und sehr weiß, in halb so viel Zeit als gewöhnlich gebraucht wird, ohne jedes Kochen oder Brühen.

Dieselbe verdrängt die Beschwerlichkeit des Waschkessels. Weder Dampf noch Geruch von heißem Seifenwasser zieht durch das Haus. — $50 Strafe wird Jedem ausbezahlt dessen Wäsche durch die Seife beschädigt wird.

Die Seife reinigt die Wäsche mit dem vierten Theil des Reibens, und macht den Waschtag zum Vergnügen, sowohl im Winter als im Sommer.

Zum Verkauf bei Grocers oder ein Dollars werth wird durch Expreß gesandt bei Empfang des Geldes.

F. H. Siddall,
No. 106 Markt Straße, Philadelphia, Pa.

Auggust 17, 1876—6Mt.

Friedrich Lauer's
berühmte
Ale, Porter & Lagerbier-Brauereien,
Reading, Pa.

Office: Ecke der Dritten und Chestnut St.

Reading, Pa., Mai 15. 1873—tf.

Umzug!

John Fröhlich
hat sein
Merchant-Tailoring-Etablissement
von Nro. 809 Nord Dritten Straße
nach
No. 901 Ecke der Dritten & Forster Str
verlegt,

an welchem Platze er sich freuen wird, seine alten Freunde und Kunden, die ihn mit ihrer Gunst zu beehren wünschen, zu begrüßen.

Eine prachtvolle Auswahl von

Tücher und Cassimere
und
Herren Furnisching Goods

hat er stets auf Hand.

Da ich während den letzten Jahren eines der schönsten Geschäften dieser Stadt gegründet habe, so wird es mein Bestreben sein, in Zukunft immer die beste Arbeit zu billigen Preisen zu verfertigen, und das Geschäft noch mehr empor zu heben.

John Fröhlich,

Harrisburg, März 2, 1876—tf.

Die besten
Lykens Valley Kohlen,
sowie alle Sorten Kohlen,
und
Eichen- und Hickory-Holz

der vorzüglichsten Qualität, sind stets im Kohlenhof des Unterzeichneten zu haben.

☞ Gutes Gewicht wird garantirt

Levi Gastrock,

Briggs Straße, nahe dem alten Reservoir an Rail Road Seite,

Harrisburg, Okt. 5, 1876.

H. Gregory's
Notion-Haus,
Süd-West Ecke des Market Square,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er den von ihm früher innegehabten Store an der Süd-West Ecke des Market Square auf's eleganteste renovirt hat.

Eine spendite Auswahl prachtvoller

Waaren

für Damen und Herren

schmücken nun seinen Store, worunter Band von allen Farben und Gattungen, Seide, Zwirn, Taschentücher, Lace, Edging, alle Sorten Nadeln, Dreß- und andere Kämme, Busen für Hemden, Linnen und papierne Krägen, Hosenträger, Taschenmesser, Wollenzeuge, Handschuhe, Mint-, Lemon-, Cinnamon- und Wintergreen-Essenzen, kurz alles, was in einem completen Notionstore zu haben ist.

Da seine Preise niedrig und die Waaren gut sind hofft er auch ferner sich die Gunst des Publikums zu erwerben.

H. Gregory,

Harrisburg, April 6, 1876—13.